



# Pressemitteilung

Tourismus / Naturschutz / Umweltbildung

## Ferienzeit ist Urwaldzeit

- Ranger führen sonntags auf drei Routen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit durch Nationalpark Eifel
- Umfangreiches Naturerlebnis-Angebot im Veranstaltungskalender des Nationalparks

### **Schleiden-Gemünd, 19. Juli 2004**

Nutzen Sie die Sommerferien, um in das frische Grün des Nationalparks Eifel einzutauchen. Erleben Sie vor Ort die Entwicklung eines ehemals wirtschaftlich genutzten Waldes hin zu einem Urwald von morgen. Gute Wanderschuhe und viel Zeit sind der beste Garant für ein intensives Erleben von Wald, Wasser und Wildnis.

Erkunden Sie den Nationalpark auf eigene Faust, nutzen Sie die bestehenden Wanderwege oder lassen Sie einfach, dem Herzschlag der Natur lauschend, die Seele baumeln.

Wer die Sommerferien lieber nutzen möchte, um den ersten Nationalpark Nordrhein-Westfalens unter sachkundiger Führung kennen zu lernen, hat hierzu vom 25. Juli bis zum 5. September immer sonntags die Gelegenheit. Unter dem Titel „Mit dem Ranger durch die Urwälder von morgen“ werden auf drei Routen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit die Geheimnisse der Natur gelüftet.

Sämtliche Touren sind kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Die Hirschley-Route beginnt um 11:45 Uhr am Parkplatz Paulushof an der Kermeterhöhenstraße. Die dreistündige Führung ist für die ganze Familie geeignet und führt Sie vorbei an majestätischen Buchenwäldern, historischen Köhlerplätzen und den zukünftigen Urwaldriesen. Atemberaubende Ausblicke auf den Rursee verschaffen Ihnen einen Eindruck von der künftigen Wildnis in einer Landschaft aus Wald und Wasser.

Treffpunkt für die Kloster-Route ist jeweils um 10:15 Uhr am Bahnhof in Heimbach. Zunächst geht es am Heimbacher Staubecken entlang und dann führen die Ranger Sie hinauf in den nördlichen Kermeter, eines der Herzstücke des Nationalparks Eifel. Hierbei sind anspruchsvollere Steigungen zu überwinden. An der Abtei Mariawald endet die Führung nach etwa vier Stunden. Hier können Sie einkehren und frisch gestärkt über einen alten Pilgerpfad zurück nach Heimbach gehen. Die Strecke ist für Kinderwagen und Kinder unter 10 Jahren nicht geeignet.

Am Parkplatz „Wahlerscheid“ an der B 258, von Schleiden kommend links, 200 m hinter dem Abzweig Richtung Malmedy, ist jeweils um 10:00 Uhr Treffpunkt.

Hier führen Sie die Ranger durch romantische Bachtäler und naturnahe Erlenwälder. Die etwa dreistündige Tour ist kindergerecht, allerdings nicht für Kinderwagen geeignet.

Darüber hinaus sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen, die Ranger bei ihrer Arbeit im Nationalpark zu begleiten. Immer mittwochs um 14:00 Uhr am Parkplatz an der Abtei Mariawald in Heimbach und samstags um 11:00 Uhr an der Kapelle in Erkensruhr

ist Treffpunkt. Länge und Dauer der Touren sind individuell planbar. Begleiten Sie die Ranger nur ein Stück oder schließen Sie sich ihnen für die gesamte Tour an. Das Tempo bestimmt dabei natürlich der Langsamste. Hunde sind willkommen, aber wie immer im Nationalpark an der Leine zu führen.

Das umfangreiche Naturerlebnis-Angebot finden Sie im kostenlosen Veranstaltungskalender des Nationalparks. Die frisch erschienene Ausgabe für das zweite Halbjahr 04 bietet 132 Vorträge, Fachführungen und zahlreiche Sonderveranstaltungen für Jung und Alt.

### **Bildunterschrift:**

Bild 1 (Dateiname: Ranger.jpg, Quelle: Nationalparkforstamt Eifel)

Bildunterschrift: Immer sonntags während der Schulferien führen die Ranger durch den ersten Nationalpark Nordrhein-Westfalens

### **Weitere Informationen erhalten Sie bei:**

**Nationalparkforstamt Eifel**  
Michael Lammertz

Urfseeestr. 34  
53937 Schleiden-Gemünd  
Tel.:02444 / 95 10 – 0  
Fax: 02444 / 9510 - 85  
[info@nationalpark-eifel.de](mailto:info@nationalpark-eifel.de)  
[www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)

## Hintergrundinformationen:

- Das **Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen** (MUNLV NRW) hat **zum 1. Januar 2004** in der Nordeifel per Rechtsverordnung den **Nationalpark Eifel ausgewiesen**. Das Großschutzgebiet liegt zwischen Nideggen im Nordosten und dem Königreich Belgien im Südwesten und umfasst die südlichen Teile der Kreise Aachen und Düren sowie den westlichen Teil des Kreises Euskirchen.
- Der Nationalpark Eifel ist **der erste Nationalpark in NRW**, gleichzeitig **der 14. Nationalpark in Deutschland** und darüber hinaus **der erste Nationalpark der bodensauren Buchenwälder**.
- Das Nationalparkgebiet umfasst **10.700 Hektar (ha)** mit überwiegend Waldflächen. **70 Prozent dieser Fläche entfallen auf Staatswaldflächen des Landes NRW**.
- Dabei handelt es sich um die Staatswaldgebiete Dedenborn, Hetzingen, Kermeter und Wahlerscheid. **Darüber hinaus** werden ab Beginn 2006 auch die Flächen des **Truppenübungsplatzes Vogelsang** öffentlich zugänglich sein, der bis dahin seinen Betrieb aufgeben wird.
- Mit dem Nationalpark werden die für die Naturlandschaft der nördlichen Eifel charakteristischen Lebensräume und Lebensgemeinschaften auf bodensauren Standorten zwischen 200 und 600 m über NN besonders geschützt. Dies sind insbesondere **Laubwälder, Quellgebiete, Bachtäler, Felsbildungen und diverse Offenlandbiotope**.
- Im Nationalparkgebiet kommen **über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten** vor. Schutzzweck ist es u.a., die Lebensräume u.a. folgender Tierarten zu bewahren bzw. wiederherzustellen: **Wildkatze, Biber, verschiedene Fledermausarten, Uhu, Roter Milan, Schwarzstorch, Wespenbussard, Eisvogel, Neuntöter, Schwarz- und Mittelspecht, Mauereidechse und Schlingnatter**. Unter den Pflanzenarten sind besonders hervorzuheben: **Deutsche Hundszunge, Gelbe Narzisse, Astlose Graslilie, Moorlilie, Fieberklee, Hirschzunge und Mondviole**.
- Auch der **Borkenkäfer**, als Teil des Ökosystems Wald, verursacht im Nationalpark Eifel keinen Schaden. Entsprechend der Philosophie des Nationalparks „**Natur Natur sein lassen**“ wird er in den überwiegenden Teilen **nicht bekämpft. In den Randbereichen gewährleisten ein genaues Monitoring und ggf. eine Bekämpfung (Fällen der Brutbäume und Zerstören oder Abfuhr des Brutmaterials) den Schutz benachbarter Wirtschaftswälder**.
- Auch mit **Bus, Bahn und Schifffahrt** ist der Nationalpark zu erleben. Weitere Informationen erhalten Sie unter der schlauen Nummer für Bus & Bahn 01803 – 504030 (9 Ct. pro Minute aus dem Festnetz der deutschen Telekom) und bei der Rursee-Schifffahrt GmbH unter 02446 – 479.